

Politischer Austausch mit Robin Mesarosch, MdB

Vor den Herbstferien hatten die Schülerinnen und Schüler der Oberstufe unseres Gymnasiums die Gelegenheit, mit Robin Mesarosch, einem Bundestagsabgeordneten der SPD, ins Gespräch zu kommen. Der 33-Jährige, der seit drei Jahren im Bundestag als Abgeordneter tätig ist, stellte sich zu Beginn der Veranstaltung vor. Er betonte, dass er sich für alle Themen zuständig fühlt und immer bereit ist, bei Problemen zu helfen – ganz gleich, ob es sich um große politische Fragen oder individuelle Anliegen handelt.

Die Veranstaltung, die von Johanna Patz und Sofie Volkov aus der 11. Klasse initiiert wurde, bot den Oberstufenschülern die Möglichkeit, direkt ihre Fragen an den Abgeordneten zu richten. Dabei gingen die Fragen weit über politische Grundsatzthemen hinaus und deckten vielfältige Anliegen ab. Einige Schüler interessierten sich beispielsweise für konkrete politische Themen wie die Verwendung von Steuergeldern, aber auch die Präsenz einzelner Parteien und deren Vertreter in den sozialen Medien spielte eine Rolle. Die Schließung von Notfallpraxen in Bad Saulgau und Ebingen wurde ebenfalls angesprochen. „Was halten Sie davon?“, lautete eine weitere Frage. Mesarosch äußerte seine Bedenken und erklärte, dass die Gesundheitsversorgung gerade in ländlichen Gebieten ein wichtiges Thema für ihn sei, weswegen er auch bereits in Stuttgart gegen die Schließung demonstriert hatte.

Mesarosch nahm sich Zeit, alle Fragen geduldig zu beantworten und gab den Schülerinnen und Schülern Einblicke in den Arbeitsalltag eines Bundestagsabgeordneten.

Der Besuch von Robin Mesarosch war eine spannende Gelegenheit für die Schülerinnen und Schüler, mehr über die Arbeit eines Bundestagsabgeordneten zu erfahren und direkt mit einem Vertreter des politischen Alltags zu diskutieren. Die Veranstaltung, die von den Politiklehrkräften Jessica Groß, Andreas Christian Beck und Nikolas Kocher organisiert wurde, trug dazu bei, das politische Bewusstsein der Schüler zu fördern und ihnen die Bedeutung politischer Teilhabe näherzubringen.

